

VfB schlägt Arzfeld und beendet Saison als Dritttletzter

Rheinlandliga: Wissen schafft mit 5:1 gegen Mitabsteiger guten Abschluss

Von Jens Kötting

■ **Wissen.** Der VfB Wissen hat das letzte Spiel in der Fußball-Rheinlandliga in der Saison 2025/2026 gegen die SG Arzfeld/Daleiden/Dasburg-Dahnen gewonnen und sich somit am letzten Spieltag noch von der roten Laterne verabschiedet und sich am Gegner und dem FV Rübenach vorbei sogar noch auf Platz 16 verbessert. Nach 90 dominanten Minuten setzten sich die Siegstädter verdientermaßen mit 5:1 (2:0)-Toren durch.

Die Hausherren starteten bei hochsommerlichen Temperaturen am Pfingstsonntag optimal und gingen in der achten Minute mit dem ersten gefährlichen Angriff auch gleich in Führung. Nach einem Angriff über die rechte Seite setzte sich Micha Fuchs durch und passte zentral in die Mitte, wo der eingelaufene Jakob Jancek nur noch den Fuß hinhalten musste und aus kurzer Distanz einnetzte.

VfB Wissen - SG Arzfeld

5:1 (2:0)

Wissen: Scherreiks - (89. Wagner) - Petrovic, Christian, Leidig, Zehler (83. Bayram) - Weber, Becher - Arndt (80. Schnell), Fuchs (74. Tuysuz), Cordes - Jancek (46. Jancek).

Arzfeld: Hagedorn - Antony, Morgens (46. Jo. Lempegs), J. Propson, B. Propson - Juchmes (65. Trenz), Mayers - Biewald, Schmitz, Kockelmann (46. Ewen) - J. Lempegs (46. Jacobi, 53. Töx).

Fünf Minuten später hätte Jancek seinen zweiten Treffer nachlegen müssen, doch nach einer schönen Kombination über die linke Seite und einer wunderbaren Flanke von Tom Zehler schoss Jancek aus fünf Metern freistehend übers Tor.

Die Arzfelder versuchten zwar, mitzuspielen, kamen aber in der Offensive kaum zu gefährlichen Aktionen und hatten außer Schüssen aus der zweiten Reihe keine Torchance. Den Wissenern boten sich immer wieder Räume und gute Konterchancen, die aber teilweise fahrlässig liegen gelassen wurden. Das überfällige zweite Tor fiel dann kurz vor der Pause (44.), als die Arzfelder einen Angriff des VfB nicht final klären konnten, und Jancek zu Felix Arndt passte, der im Strafraum noch an zwei Mann vorbei ging und dann aus zehn Metern mit links ins linke Eck traf. Fast hätte Arndt in der Nachspielzeit der ersten Hälfte (45.+3) dann noch einen Treffer

nachgelegt, doch seinen Abschluss aus sechs Metern klärte Bastian Propson auf der Linie.

In die zweite Hälfte kamen die Wissener dann noch besser rein und gleich der erste Angriff brachte die Vorentscheidung: Fuchs setzte sich auf der linken Seite gegen drei Mann durch und passte in den Lauf von Til Cordes, der direkt in die Mitte flankte, wo am zweiten Pfosten der zur Halbzeit eingewechselte Ahmet Kerem Sari lauerte und aus fünf Metern ins linke Eck einnickte. Bei den Hausherren passte nun alles, und Lukas Becher spielte aus dem Mittelkreis einen Ball in den Lauf von Cordes, der den aus dem Tor herausgeeilten Tom Hagedorn per Lupfer aus zwanzig Metern überwinden konnte (54.).

Nur vier Minuten später konnte sich dann auch VfB-Keeper Marvin Scherreiks auszeichnen, als er zunächst einen Abschluss von Martin Schmitz aus zwölf Metern parierte, doch Sari hatte Schmitz beim Abschluss gefoult und Schiedsrichterin Antonia von Kölichen entschied auf Strafstoß. Jan Mayers trat an und entschied sich für die linke Ecke, doch Scherreiks hatte dies geahnt und konnte den Ball im Nachfassen sogar festhalten. Arzfeld kam nun offensiv besser ins Spiel und zu Abschlüssen, die aber für Scherreiks kein Problem darstellten. In der 70. Minute nahm Cordes einen langen Abschlag von Scherreiks auf und spielte zu Fuchs, der vor dem Fünfmeteraum quer legte und Arndt traf aus kurzer Dis-

Schiedsrichter: Antonia von Kölichen (Rheinbreitbach).
Zuschauer: 125.

Tore: 1:0 Jakob Jancek (8.), 2:0 Felix Arndt (44.), 3:0 Ahmet Keren Sari (47.), 4:0 Til Cordes (54.), 5:0 Arndt (70.), 5:1 Martin Schmitz (75.).

Besonderheiten: Marvin Scherreiks (Wissen) pariert Foulelfmeter von Jan Mayers (58.).



Wissen um Tim Leidig (in Blau) hat Arzfeld am letzten Spieltag der Rheinlandliga aus dem Weg geräumt und ist trotz Abstiegs noch auf den drittletzten Platz gesprungen.

Foto: Manfred Böhmer/balu

tanz frei zu seinem zweiten Tor. Fünf Minuten später gelang den Gästen dann doch noch der Ehrentreffer, als Schmitz eine Flanke von David Töx einköpfen konnte.

„Das war einfach schlecht von uns, und wir waren in der ersten Halbzeit nicht auf dem Platz, haben unnötig Bälle verloren und uns dumm angestellt. Kurz nach

der Pause kassieren wir dann direkt das dritte Gegentor und dann war die Messe gelesen. Insgesamt war es eine halbwegs ordentliche zweite Hälfte von uns“, so Gästetrainer Florian Moos. „Das Jahr war Scheiße, aber wir haben es ordentlich zu Ende gebracht. Wir haben heute gut Fußball gespielt, und ich bin zufrieden, dass wir

jetzt in Ruhe abschalten können und gestärkt in die neue Saison gehen können“, so VfB-Interimstrainer Sascha Kill. „Wir hatten uns vorgenommen, die Saison so gut wie möglich zu Ende zu bringen und sind jetzt noch 16. geworden, das war unser Ziel“, so der Torwart, Co-Trainer und Kapitän Lukas Litschel.

Eisbachtal siegt 3:1 gegen Cosmos, Softic bedient

Oberliga: Klassenerhalt rückt näher für die Sportfreunde - Kahles trifft doppelt für die Gastgeber in Nentershausen - 400 Zuschauer anwesend

Von Stefan Kieffer

■ **Nentershausen.** Die Eisbachtaler Sportfreunde können das rettende Ufer schon mit bloßem Auge erkennen. Theoretisch hätte der Westerwald-Oberligist den Klassenverbleib mit dem beeindruckenden 3:1 (2:0)-Heimspiel gegen den zuletzt so starken FC Cosmos Koblenz und den daraus resultierenden 37 Punkten gar schon am Pfingstsonntag feststellen können, aber jetzt ist doch noch etwas Geduld gefragt im aufregenden Abstiegskampf.

„Wir haben vorgelegt, jetzt müssen die anderen nachziehen“, stellte Eisbären-Kapitän Max Olbrich befriedigt fest. „Jeder war sehr konzentriert und fokussiert.“ Cosmos-Trainer Admir Softic hingegen war bedient: „Von uns war das heute ein großes Nix.“

Sein Team hatte mit einer starken Serie von vier Siegen und einem Remis dem drohenden Abstiegsgepenst frühzeitig die kalte Schulter gezeigt, doch nun waren die Cosmonauten wohl der Meinung, es sei Zeit zum Ausruhen. Die Eisbachtaler pressten hoch und erfolgreich, brachten die Bälle zügig nach vorne und gingen schon in der fünften Minute in Führung. Jeremy Mekoma ließ sich von Lukas Reitz den Ball abnehmen, dessen präzisen Steckpass vollendete Jonah Arnolds souverän ins lange Eck zum 1:0. Während Cosmos vergeblich nach der Form der letzten Wochen suchte, machten die Sportfreunde mit der zweiten Chance das zweite Tor. Jonathan Kap gewann ein Kopfballduell im Mittelfeld, Jonah Arnolds spielte diesmal den Tiefenpass, und Jonas Kahles hatte freie Bahn zum 2:0 (22.).

„Bis dahin war unsere Chancenverwertung erstklassig“, sagte Kapitän Olbrich. Lukas Reitz vergab in seinem letzten Heimspiel für die Sportfreunde die beste

Möglichkeit aufs 3:0, als er freistehend am Elfmeterpunkt den Ball nicht richtig traf (33.). Die einzige Gästechance entsprang aus einer der zahlreichen Ecken, diesmal flach hereingegeben von Benku Sabani auf den Fuß von Dennis Arnst, dessen Flachschuss Eisbachtals Keeper David Arnolds reaktionsschnell mit dem Fuß abwehrte (25.).

Auch nach dem Wechsel blieb Eisbachtal die aktivere und aggressivere Mannschaft, die nach Ballgewinnen in den Mittelfeldzweikämpfen mit variablen und durchdachten Spielzügen die Cosmos-Deckung immer wieder bloßspielte. Nur das dritte Tor wollte lange nicht gelingen. Nach einem Angriff über die rechte Seite landete der Ball im Strafraum bei Kahles, der mutterseelenallein Richtung Torwinkel abzog, wo Cosmos-Keeper Enrico Grenz mit der Faust zur Stelle war (53.). „Die Jungs wollten wohl im letzten Heimspiel dafür sorgen, dass auch noch meine wenigen letzten Haare grau werden“, mutmaßte Eisbachtals Trainer Thorsten Wörsdörfer.

Prompt kam Cosmos nach einer von unzähligen Ecken zum Abschlussstreffer; Verteidiger Jose Matuwila köpfte die Flanke von Sabani an den Innenpfosten, der pfälzische Schiedsrichter Jan-Vincent Ritter, der mit einer klaren Linie überzeugte, sah den Ball ebenso wie die Cosmos-Akteure hinter der Linie und zeigte zur Mittellinie

Spf Eisbachtal - FC Cosmos Koblenz

3:1 (2:0)

Spf Eisbachtal: David Arnolds - Jannis Muth, Dal, Plum, Jost - Olbrich, Wohlmann (90.+3. Janz) - Kap, Reitz (85. Trabusch), Kahles - Jonah Arnolds (73. Müller).

Cosmos Koblenz: Grenz - Matsui, Mutawila, Arslan (87. Bytyqi), Lozano - Lunga (87. Kokot), Sabani -



Gleich wird gejubelt: Eisbachtal Jonas Kahles (in Weiß-Rot) trifft hier zum 2:0 gegen Cosmos Koblenz, später machte er auch das Tor zum 3:1-Endstand gegen schwache Cosmonauten.

Foto: René Weiss

(57.). Doch nicht einmal das 1:2 konnte die Gäste beflügeln. „Wir haben die grundlegenden Tugenden wie Laufbereitschaft und Kampfgeist heute komplett vermissen lassen“, zog Softic Bilanz.

Die Koblenzer Nachlässigkeiten eröffneten für die Eisbachtaler ein Chancenfestival mit glücklichem Ende. Jonah Arnolds konnte Grenz aus 18 Metern nicht überwinden (66.), der Cosmos-Keeper hatte auch beim Abschluss von Lukas Reitz aus kurzer Distanz noch die Finger dazwischen (77.), ehe Jonas Kahles einen langen Ball erlief und mit seinem zweiten Treffer die Sorgen der Eisbachtaler und ihrer Fans weitgehend beseitigte (81.). Und auch nach dem 3:1 hätte nicht Schluss sein müssen, doch Kahles' Hatrick verhinderte erneut Grenz (86.). „Wir mussten in der zweiten Halbzeit früher den Deckel draufmachen“, kritisierte Olbrich, „dann zittert man auch nicht so.“ Oder in den Worten von Admir Softic: „Wir sind mit dem 1:3 noch gut bedient. Eisbachtal war in allen Belangen besser, hat Chancen rausgespielt und schöne Tore gemacht.“ Mehr kann man nicht verlangen am vorletzten Spieltag im Abstiegskampf.

Lautzert kann starke Serie der SF Hör-Grenzhausen nicht stoppen

Bezirkliga Ost: Sportfreunde landen zum Saisonabschluss mit dem 2:0 bei der SG von Trainer Lukas Haubrich bereits den fünften Sieg in Folge

Von Tom Hardt

■ **Lautzert.** Dieses gute Gefühl – am Ende konnten es die Sportfreunde Hör-Grenzhausen für sich verbuchen und sich mit fünf Siegen in Folge erfolgreich in die Sommerpause verabschieden. Beim letzten Auftritt der Saison 2025/2026 siegten die Kannenbäcker bei der SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod mit 2:0 (0:0) und schafften es somit, noch eine ausgeglichene Bilanz vorzuweisen.

Rund 120 Zuschauer sahen eine unterhaltsame erste Halbzeit. Dies lag vor allem an den Gästen, die vom Start weg die aktivere Mannschaft waren. Vor allem, weil auf der rechten Seite Vangeliki Kamtsikis, Filip Birnbach, Lukas Urwer und Niklas Herrmann ständig mit ihren Positionswechseln für Unruhe sorgten. So war es dann auch Urwer, der mit seinem ersten Abschluss nach sieben Minuten das erste Ausrufezeichen setzte. Es folgten weitere Gelegenheiten der Gäste. Aber es blieben Halbchancen, die nicht bis zum Ende gespielt werden konnten. Aber trotz des einseitigen Spiels, Hör hatte gefühlt 90 Prozent Ballbesitz, wirk-

SG Lautzert-Oberdreis - Hör-Grenzhausen 0:2 (0:0)

Lautzert-Oberdreis: Vincek - Brandenburger, Schulze, Hessele, Schwamberger, Tyler Brand - Tom Brand, Hüntner, Trippler (75. Kevin Selig), Petrovic - Tsannan.
Hör-Grenzhausen: Gelhard (46. Schlink) - Kamtsikis (78. Öztürk), Knopp, Moritz Zimmerschied, Schuster - Birnbach (59. Schauer), Heinz (72. De Sa Alberto), Louis Zimmerschied - Cardona Chicaiza, Urwer (72. Reimer), Hermann.
Tore: 0:1 Moritz Zimmerschied (55., Foulelfmeter), 0:2 Lukas Urmer (65.).
Zuschauer: 120.
Schiedsrichter: Antonia von Kölichen (Bonn).

ten die Hausherren jederzeit bemüht. Allerdings merkte man ihnen die aktuellen Personalprobleme jederzeit an.

„Wir hatten bereits zwei Spieler aus der Reserve in der Startelf. Daher haben wir auch bewusst sehr tief gestanden und Hör den Ball gegeben“, nahm SG-Trainer Lukas Haubrich seine Mannen ein wenig in Schutz. „Die haben das auch ordentlich gemacht. In der zweiten Halbzeit hat man dann aber gemerkt, dass die Kraft ein wenig fehlte. Da auch auf der Bank nur Spieler der Reserve saßen, gab es hier keine Alternativen.“

Daher war zwar der Wille bei den Gastgebern zu erkennen, aber auf dem Platz fehlte es in vielen Situationen am Spielverständnis. So war das 0:0 zur Pause für die Haubrich-Schützlinge schon als kleines Erfolgserlebnis zu werten. Im Gegenteil, fast hätten die Hausherren sogar noch gejubelt. Ein Konter, abgeschlossen von Alex Luis Hüntner, hätte sogar fast zum ersten Treffer geführt. Hier rettete Philipp Gelhard die Null für die Sport-

freunde in die Pause. Nach dem Wechsel änderte sich nicht viel am Spiel. Die Gäste bestimmten das Geschehen. Einzig der erfolgreiche Abschluss ließ auf sich warten. Am Ende war es ein Foulelfmeter, nach einem Vergehen an Herrmann, der den Bann brechen sollte. Moritz Zimmerschied verwandelte den fälligen Strafstoß. Zehn Minuten später erhöhte Urmer auf 2:0. Eine tolle Flanke von Jaider Chacauza Cordona, und der Hörer Angreifer knallte den Ball volley in die Maschen und sorgte somit frühzeitig für den 2:0-Endstand.

„Das war heute ein schöner Sommerkick und insgesamt ein ordentlicher Auftritt. Auch wenn wir letztendlich aus unseren Möglichkeiten heute zu wenig gemacht haben“, ärgerte sich SF-Trainer Amir Ademi ein wenig über die mangelnde Chancenverwertung, um aber direkt im nächsten Satz anzufügen: „Was die Jungs hier geleistet haben, ist sensationell. Nach einem solchen Start so die Saison durchzuziehen ist aller Ehren wert.“



Joshua Heinz (am Ball) und die SF Hör Grenzhausen waren im Spiel bei der SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod obenauf und setzten sich mit 2:0 durch.

Foto: Jürgen Augst/bylogi